

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1064

ANFANG

REGISTRATUR 4

K 125 A

K 125 A

durch Kriegswirkung entstandene
Schäden

Band 1

1941 - 1944

Durch Kriegswirkung entstandene

GRUNDKONTAKT

J. Nr. 545

11. Juli 1944

W. mit 1. und 2. Gang
U r s c h r i f t l i c h
dem Herrn Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt
Berlin

Allgemeine Abteilung -- Kriegssachschäden
B e r l i n W 8
Französische Str. 48

zugeleitet mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Der Präsident
Im Auftrage

Am

Abschrift!

Schlossbauverwaltung
Tgb. B.F.I Nr. 228/44
Sachbearbeiter: Schonert
Bürobeamter: Schulze I

Berlin C 2, Schloss
den 5. Juli 1944

An den Herrn Direktor der Preussischen Akademie der Künste,
Berlin C 2
Unter den Linden 3

mit der Bitte um Weitergabe an den Herrn Stadtpräsidenten von
Berlin und Anmeldung des Schadens.

Betrifft: Kriegsschäden an dem staatlichen Grundstück:

Gebäude des ehemaligen Kronprinzenpalais.

Berichterstatter: Oberregierungs- und Baurat Schonert.

Antrag auf Entschädigung nach der Kriegssachschädenverordnung.

- 1) Tag des Schadeneintritts: am 19., 24. Mai und 21. Juni 1944.
- 2) Ort, Strasse und Hausnummer: Berlin C 2, Unter den Linden 3
und Oberwallstr. 22
- 3) Bezeichnung des Gebäudes: Östlicher Gebäudeteil einschliesslich
Pergolaanbau und südwestlicher Gebäudeteil an der Ober-
wallstrasse mit Hofgebäuden.
- 4) Art des Schadens: Zerstörungen an Gebäudefronten, Dachkonstruk-
tionen, Oberlichtern, Ziegel- und Metalldacheindeckungen,
an Wand- und Deckenputz, Fenstern, Türen, Jalousien,
Beschlagen, Verglasungen, Malereien und Anstrichen, an
Werksteinsäulen, Pergolaauf- und Unterbau, Werkstein-
einfassungen und -balustraden, an eingebauten Einrich-
tungen, Wandpaneelen und Wandschränken, Schäden an den
Zentralheizungs-, Be- und Entwässerungs-, elektrischen
Licht-, Gas- und Aufzugsanlagen.
- 5) Ursache des Schadens: Abwurf feindlicher Spreng- und Brand-
bomben.
- 6) Kostenhöhe des Schadens: Zusätzlich zu den angemeldeten Kriegs-
schäden vom 31.12.1943 BF. I Nr. 14/44
 - a) Kosten der behelfsmässigen Instandsetzung: 22.000 RM
 - b) Kosten der endgültigen Instandsetzung: Die endgül-
tige Instandsetzung ist vor-
läufig nicht zu übersehen.
- 7) Voraussichtlicher Baubeginn: Behelfsmässig sofort.
- 8) Bezeichnung der die Hausherrnrechte
ausübenden nutzenden Verwaltung: Preussische Akademie der Kün-
ste - Berlin C 2, Unter den
Linden 3

gez. Schonert

Der Regierungspräsident
von Berlin

I 4 - 3027/44 - III 223

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

7
3
① Berlin W15, d.9. Juni 1944
Lietzenburger Straße 36
Fernruf: 91 80 11
91 91 61
App. 273

I n S a c h e n

der beantragten Kriegssachschadenentschädigung
der Preußischen Akademie der Künste in Berlin, Unter den Linden 3
wird von dem unterzeichneten Regierungspräsidenten von Berlin
als Feststellungsbehörde 1. Rechtsstufe im Sinne der Kriegssach-
schäden-VO. vom 30. November 1940 (RGBl. I S. 1547) und §§ 2 und 5
Abs. 1 der 1. Durchführungsverordnung vom 2. Dezember 1940 (RGBl.
I S. 1557) folgender Feststellungs-Bescheid erlassen:

Es wird festgestellt, daß der Geschädigten ein Entschädigungs-
anspruch von 4.400,-- RM
wegen eines Kriegssachschadens zusteht.

Der Zeitpunkt der Entschädigung bleibt vorbehalten.

Gründe:

In der Nacht vom 22. zum 23. November 1943 sind durch feind-
lichen Fliegerangriff 4 Oelbilder der Preuß. Akademie der Künste
in Berlin, welche sie der Staatlichen Hochschule für Musikerzie-
hung in Charlottenburg, Schloß, als Leihgabe überwiesen hatte,
dort vernichtet worden.

Nach den Unterlagen steht zweifelsfrei fest, daß es sich um
einen Kriegssachschaden im Sinne der § 1 und 2 a.a.O. handelt,
da er durch Kampfhandlungen unmittelbar verursacht ist. Antrag
auf Entschädigung ist am 19. Februar 1944 gestellt.

Die Geschädigte hat im Antrage vom 19. Februar 1944 die 4 zer-
störten Gemälde wie folgt bewertet:

- | | |
|--|------------------|
| 1) Kiessling (Odysseus u. Eurykleia) Öl | 1000,-- RM, |
| 2) Rudolph Schick (Der gefesselte Prometheus)
Öl | 2000,-- RM, |
| 3) Freie Kopie nach Raffael (?) Der jugend-
liche Johannes in der Wüste, Öl | 600,-- RM, |
| 4) Art des Rosa di Tivoli (Tierstück) Öl | 800,-- RM. |
| | Sa. 4.400,-- RM. |

Gegen das sachverständige Urteil der Geschädigten bestehen
keine Bedenken, der Entschädigungsanspruch wurde daher in Höhe

von
- - - -

von 4.400,-- RM anerkannt.

Da eine Wiederbeschaffung oder Ersatzbeschaffung der vernichteten Gemälde nicht in Betracht kommt, ist nach den geltenden Bestimmungen die Auszahlung des Entschädigungsbetrages nicht zulässig; es war daher nach § 12 Abs. 1 KSSchVO. nur der Entschädigungsanspruch in Höhe von 4.400,-- RM festzustellen, die Auszahlung aber zurückzustellen, bis der Reichsminister des Innern auf Grund des § 9 Abs. 5, die Bestimmungen erlassen haben wird, unter welchen Voraussetzungen Entschädigung in Geld gewährt wird.

Gegen diesen Bescheid ist ein Rechtsmittel nicht gegeben.

Im Auftrage
gez. Dr. von Goßler



Beglaubigt:

Schmidt
Ranzleiangestellte.

An die
Preuß. Akademie der Künste
in Berlin
Unter den Linden 3

*g.
Joh.
Berlin, d. 10. Juni 1944
v. Prof. Dr.
H.
A.*

J. Nr. 389

Auf das Schreiben vom 6. d. Mts. - 4 - 1679/44 III 223 - erwidern wir, dass die Wiederbeschaffung der zerstörten Gemälde selbstverständlich nicht in Betracht kommt. Wir bitten einen Feststellungsbescheid in der von uns mitgeteilten Schadenshöhe zu erlassen.

An den
Herrn Stadtpräsidenten der
Reichshauptstadt Berlin
Allgemeine Abteilung
Berlin W 8
Französische Str. 48

Der Präsident
Im Auftrage

Alm

31. Mai 1944

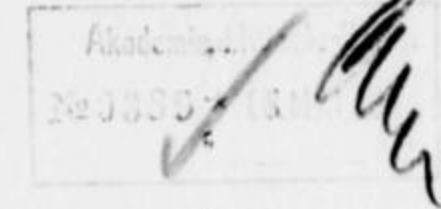
Der Stadtpräsident
der Reichshauptstadt Berlin
Allgemeine Abteilung

Berlin W 8, den 6. Mai 1944
Französische Straße 48
Telefon: 110051, Hausanschluss

4 - 1679/44 III223 -

An
den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste

Berlin C 2
Unter den Linden 3



Auf den mir übersandten formularmäßigen Antrag auf Entschädigung "für einen Kriegssachschaden an Hausrat" vom 13. Februar 1944 wegen Vernichtung von vier Gemälden, die sich als Leihgabe der Staatlichen Hochschule für Musikerziehung in deren Räumen in Berlin-Charlottenburg (Schloß) befunden haben, durch feindlichen Fliegerangriff am 22/23. November 1943 erwidere ich ergebenst folgendes:

Eine Wiederbeschaffung der zerstörten Gemälde kommt wohl nicht in Betracht, eine Ersatzbeschaffung gegenwärtig auch nicht. Es kann sich daher m.E. nur darum handeln, die Schadenshöhe, die Sie mit insgesamt RM 4400,- angeben, festzustellen, die Auszahlung des Betrages aber gemäß § 9 Abs. 5 der Kriegssachschaden-VO. vom 30. November 1940 (RGBl. I S. 1547) zurückzustellen, bis der Herr Reichsminister des Innern auf Grund des § 9 Abs. 5 l.c. die Bestimmungen erlassen haben wird, wann und unter welchen Voraussetzungen Entschädigung in Geld gewährt wird. Ich bin bereit einen Feststellungsbescheid über die Höhe der Entschädigung zu erlassen, bitte indessen vorher um Ihre Stellungnahme zu meinen vorstehenden Ausführungen.

Im Auftrage

Giirich

Handwritten note:
Melodisch
Kann mir nicht
Gefallen
in der
in der
in der

K125a

1. B. v. 1.7.1844
2. Joh. Lohm 1.2.7.1844
+ B. v. 1.7.1844

An

den Herrn Bezirksbürgermeister

des Verwaltungsbezirks Mitte
der Reichshauptstadt Berlin
- Kriegssachschädenamt -

F. Nr. 5

Antrag

auf Entschädigung für einen Kriegssachschaden an Hausrat (unter 10000 RM)

Beim Luftangriff auf die Reichshauptstadt Berlin am 22./23. Nov. 1943 sind
~~an den der Preussischen Akademie der Künste gehörigen der Staat-~~
~~lichen Hochschule für Musik- und Theaterwissenschaft in Berlin-Charlottenburg 5 -~~
~~in Schloss als Leihgaben überwiesenen Bildern~~

(Ort, Straße, Haus Nr., Vorderhaus, Gartenhaus, Stockwerk)

die in der umstehenden Schadenaufstellung aufgeführten Schäden entstanden.

Ich bin ... Jahre alt, von Beruf ..., nicht Jude und besitze
die ... Staatsangehörigkeit.

Ich beantrage Feststellung des Schadens. Mir ist bekannt, daß ich eine alsbaldige
Entschädigung in Geld nur insoweit erhalten kann, als die Wiederbeschaffung der zerstörten
oder die Instandsetzung der beschädigten Sachen möglich und volkswirtschaftlich gerechtfertigt
ist. Die Gewährung von Auszahlungen werde ich daher nur beantragen, soweit ich Verwendungs-
nachweise zur Wiederbeschaffung oder zur Instandsetzung vorlegen kann.

Ich habe bisher folgende Vorauszahlungen erhalten:

am ... 194... RM ... von ... (Dienststelle)
am ... 194... RM ... von ... (Dienststelle)
am ... 194... RM ... von ... (Dienststelle)

Ich versichere, meine Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.
Insbesondere versichere ich, daß solche Sachen, die ich vor Eintritt des Schadenfalles aus
meiner Wohnung — meinem Gewerbebetrieb — verbraucht habe und die infolgedessen der
Zerstörung oder Beschädigung entgangen sind, in meiner Schadenaufstellung nicht aufgeführt sind.

Ersatzleistungen, die ich etwa noch erhalte oder die mir erst nachträglich bekannt
werden sollten, sowie Wiedererlangung einer in Verlust geratenen Sache, die ich zur Ent-
schädigung angemeldet hatte, werde ich unverzüglich dem Kriegssachschädenamt melden.

Mir ist bekannt, daß ich bei wissentlich falschen Angaben oder bei einer unzulässigen
Beeinflussung von Zeugen, Sachverständigen oder mit der Bearbeitung des Antrages dienstlich
beauftragten Personen die Entschädigung versagt werden kann, und daß ich mich außerdem
der Gefahr strafrechtlicher Verfolgung aussetze.

Berlin, den 19. Februar 1944
C 2, Unter den Linden 3 Preussische Akademie der Künste
Der Präsident
Im Auftrage

(Bei Unterschrift durch einen Bevollmächtigten ist eine schriftliche Vollmacht beizufügen.)

Vom Antragsteller auszufüllen!

Von der Feststellungsbehörde auszufüllen!

Lfd. Nr.	Nähere Bezeichnung der Sachen und des Schadens	Anschaffungs- jahr preis (Angabe nur, soweit noch möglich)	Bemerkungen z. B. „Erbstück“	Wiederbe- schaffungswert auf der Preisgrundlage von 1939	Instand- setzungs- kosten	Entscheidung der Feststellungsbehörde
1	2	3	4	5	6	7
	In der Reihenfolge: I. Zerstörte Sachen II. In Verlust geratene Sachen III. Beschädigte Sachen					
	I. Zerstörte Sachen		Wert			
1	Kiessling Odysseus wird beim Fusswaschen von der Eurykleia an der Narbe er- kannt Oel		1000.-RM			
2	Rudolph Schick Der gefesselte Prometheus, be- klagt von den Töchtern des Meeres Oel		2000.-RM			
3	Freie Kopie nach Raffael (?) Der jugendliche Johannes in der Wüste Oel		600.-RM			
4	Art des Rosa di Tivoli Tierstück, nach links ein Schimmel mit 2 Körben voll Heu, um ihn 7 Rin- der und 1 Hund Oel		800.-RM			

Staatl. Hochschule für Musikerziehung
und Kirchenmusik

Berlin-Charlottenburg 3, 21.12.1943
Schloß, Luisenplatz
Fernspr. 34 78 33

Der Direktor

An
die PrB.Akademie der Künste
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Betr.: Leihgaben - Dortiges Schreiben vom 15.3.1935.

Bei den Feindangriffen am 22./23. November 1943 wur-
den besonders die Räume des Schlosses Charlottenburg, in
denen die Staatl. Hochschule für Musikerziehung untergebracht
war, betroffen. Von den der Staatl. Hochschule leihweise
überlassenen Gemälden wurden dabei zerstört:

- | | | | |
|-----------|------------------------------------|---|-----|
| 1000.- RM | 1) Kiessling | Odysseus wird beim Fuss-
waschen von der Eurykleia
an der Narbe erkannt | Oel |
| 2000.- | 2) Rudolph Schick | Der gefesselte Prometheus,
beklagt von den Töchtern
des Meeres | Oel |
| 600.- | 3) Freie Kopie nach
Raffael (?) | Der jugendliche Johannes
in der Wüste | Oel |
| 800.- | 4) Art des Rosa di
Tivoli | Tierstück, nach links ein
Schimmel mit 2 Körben voll
Heu, um ihn 7 Rinder und
1 Hund | Oel |

Ich bedauere ausserordentlich den Verlust dieser Kunstwerke.
Gleichzeitig bitte ich, die entsprechenden Schadensersatz-
ansprüche bei dem Herrn Stadtpräsidenten von dort aus
anzumelden.

Link

R.

125a

BETR! Anmeldung der Kriegsbeschädigten im Akademiegebäude

19. Januar 1944

J. Nr. 31

U n s c h r i f t l i c h

dem Herrn Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt
Berlin

Allgemeine Abteilung - Kriegsbeschädigten

Berlin W 8

Französische Str. 48

zugeleitet mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Der Präsident

Im Auftrage

AW

K1252

Abschrift!

Schlossbauverwaltung
Tgb.B.F.I Nr.14/44
Sachbearbeiter: Schonert
Bürobeamter: Schulze I

Berlin C 2, Schloss
den 31. Dezember 1943

An den Herrn Direktor der Preussischen Akademie der Künste
Berlin C 2

Unter den Linden 3

mit der Bitte um Weitergabe an den Herrn Stadtpräsidenten von
Berlin und Anmeldung des Schadens.

Betr.: Kriegsschäden an dem staatlichen Grundstück:

Gebäude des ehemaligen Kronprinzenpalais mit den
Wohngebäuden Niederlagstr. 1/2 und 3

Berichterstatter: Oberregierungs- und Baurat Schonert.

Antrag auf Entschädigung nach der Kriegssachschädenverordnung.

- 1) Tag des Schadeneintritts: ab 22. November 1943 (Grossangriffe
auf Berlin)
- 2) Ort, Strasse und Hausnummer: Berlin C 2, Unter den Linden 3
Oberwallstr. 22
- 3) Bezeichnung des Gebäudes: Strassen- und Hofgebäude des ehema-
ligen Kronprinzenpalais, Wohngebäu-
de Niederlagstr. 1, 2 und 3
- 4) Art des Schadens: Dacheindeckungsschäden, äussere Gebäude-
schäden, Deckenbalken- und Fussbodenschäden,
oberlichtschäden, innere Putzschäden an Dek-
ken und Wänden, Schäden an den Zentralhei-
zungs- und elektrischer Lichtanlagen, an
Fenstern, Türen, Jalousien, Verglasungen und
Anstrichen.
- 5) Ursache des Schadens: Abwurf von Spreng- und Brandbomben.
- 6) Kostenhöhe des Schadens
 - a) Kosten der behelfsmässigen Instandsetzung: 3.500 RM
 - b) Kosten der endgültigen Instandsetzung: 14.000 RM
- 7) Voraussichtlicher Baubeginn: Sofort.
- 8) Bezeichnung der die Hausherrnrechte
ausübenden nutzenden Verwaltung: Preussische Akademie
der Künste
Berlin C 2, Unter den
Linden 3

gez. Schonert

K1259

20. Dezember 1943

*ab Hof
Lohn
K
in
kn*

J. Nr. 1251

Für die durch Sprengbomben stark beschädigten Fenster sowie zum Schutz gegen Einfrieren der Zentralheizungsanlage in den Ausstellungs- und Verwaltungsräumen der Preussischen Akademie der Künste im ehemaligen Kronprinzenpalais Unter den Linden 3 bitte ich dringend um die sofortige Ausstellung eines Freigabebescheines auf 450 qm Fensterpappe und eines Eisenscheines über 1 kg Blaustifte.

Der Präsident
Im Auftrage

Uu.

An den
Herrn Oberbürgermeister Berlin
Abt. Fliegerschädenbeseitigung
z. Hd. von Herrn Oberbaurat B e r n d t
B e r l i n 6 2
Stadthaus

252

fest 18.5

[illegible]

Der Präsident
des Bundes

Mr.

1. Die von Herrn Obermann am 1. 1. 1902
 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836

/

72

Berlin, den 16. November 1943


Urschriftlich

nebst einer Anlage nach Kenntnisnahme zur

Der Direktor
I.V. O

Rave

Akademied. Kun.
Nr. 1183 * 1900
Rückgesandt.

L.
 Joh.
 Berlin, d. 19. November, 1893
 Hr. Präsident
 L. d.


A

**Preussische
Akademie der Künste**

Es wird gebeten, Antwortschreiben nur an die
Behörde und nicht persönlich zu adressieren

J. Nr. 1106

U r s c h r i f t l i c h gegen Rückgabe
der Direktion der Nationalgalerie

Berlin C 2

Bodestr. 1 - 3

mit der Bitte um gefällige Kenntnisnahme ergebenst Über-
sandt.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

NAT. GALERIE
-ENGW1003
BERLIN **1522**

Berlin C 2, den 4. November 1943
Unter den Linden 3
Fernsprecher: 16 04 14

13

4. November 1943

J. Nr. 1106

U r s c h r i f t l i c h gegen Rückgabe
der Direktion der Nationalgalerie

Berlin C 2

Bodestr. 1 - 3

mit der Bitte um gefällige Kenntnisnahme ergebenst Über-
sandt.

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

mt. 20.11.43

125a

Der Stadtpräsident
der Reichshauptstadt Berlin

Allgemeine Abteilung

Kriegssachschäden-
4-3242/43-III 124

(bei Antwort anzugeben)

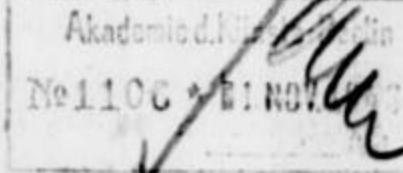
Beurlaubte Abschrift!

Berlin W 8, den 24. Oktober 1943

Französische Straße 46

Telefon: 11 00 51, Hausnummer 25

25



In Sachen

der beantragten Kriegssachschadenentschädigung
der Preussischen Akademie der Künste
in Berlin C 2, Unter den Linden 3 für das Land Preussen
wird von dem unterzeichneten Stadtpräsidenten der Reichshaupt-
stadt Berlin als Feststellungsbehörde erster Rechtsstufe i.S.
der Kriegssachschäden-VO. vom 30.11. 1940 (RGBl. I S. 1547) und
§§ 2 und 5 der I.DVO. vom 2.12.1940 (RGBl. I S. 1557) folgender
Bescheid erlassen:

Dem Geschädigten wird wegen eines Kriegssachschadens eine
alsbald zu gewährende Entschädigung von 94.006.93 RM
(in Worten: Vierundneunzigtausendsechs Reichsmark u. 93 Rpf.)
zugebilligt und zwar mit der Massgabe, dass der verbezeichnete
Betrag auf die Hauptkasse der Preussischen Bau - und Finanzdirek-
tion zur Zahlung durch Buchungsausgleich bei Kap. 27 Tit. 29-Ab-
schnitt a anzuweisen ist.

Gründe:

Am 21. Dezember 1940 sind an dem Festsaalflügel des ehem.
Kronprinzenpalais in Berlin C 2, Unter den Linden 3 (Eigentümer:
Land Preussen, Verwalter: Preuss. Akademie der Künste, Berlin C 2,
Unter den Linden 3) durch feindliche Brandbomben Gebäude-Schä-
den entstanden.

Nach den Unterlagen steht zweifelsfrei fest, dass es sich
um Kriegssachschäden im Sinne der §§ 1 und 2 a.s.O. handelt, da
er durch Kampfhandlung unmittelbar verursacht ist. Antrag auf
Entschädigung ist gestellt.

Die Schäden sind durch den Präsidenten der Preuss. Bau - und
Finanzdirektion beseitigt worden.

An den
Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie der Künste
in Berlin C 2
Unter den Linden 3

Die

- 2 -

Die Höhe der Kosten zur Beseitigung der Schäden ist durch 3 Kostenszusammenstellungen der Preuß. Bau- und Finanzdirektion über 94.006,93 RM nachgewiesen worden.

Der Schadensanspruch war daher in der beantragten Höhe festzustellen.

Da die Beseitigung der Schäden alsbald notwendig war und erfolgt ist, kann in Höhe der aufgewendeten Kosten eine Entschädigung zugebilligt werden, und zwar in der Höhe von 94.006,93 RM.

Die Bewilligung und Ausszahlung des Betrages von 94.006,93 RM ist demnach gemäss § 9 a.a.O. gerechtfertigt.

Gegen diesen Bescheid ist die Beschwerde beim Reichskriegsschädenamt zulässig. Die Beschwerde ist innerhalb einer Frist von 2 Wochen nach Zustellung dieses Bescheides bei dem unterzeichneten Stadtpräsidenten einzureichen.

Im Auftrage
gez. Gürich



Beglaubigt:
Mathiaschik
Stammlangestellte

J. Nr. 772

4

Anliegend übersenden wir einen Antrag des Herrn Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanzdirektion - Schlossbauverwaltung - vom 22. Juli d. Ja. - Tgb.B.F. Nr. 294/43 - auf Entschädigung nach Kriegssachschädenverordnung mit drei Zusammenstellungen der in den Rechnungsjahren 1940, 1941 und 1942 für die Beseitigung der durch den Fliegerangriff am 21.12.40 verursachten Gebäudeschäden am Festsaalflügel des ehemaligen Kronprinzenparks aufgewendeten Kosten in Höhe von 94.006,93 RM. Wir bitten um Erstattung des genannten Betrages.

In den
Herrn Stadtpräsidenten
der Reichshauptstadt Berlin
Allgemeine Abteilung
Kriegssachschäden
Berlin W 8
Französische Str. 48

Der Präsident
Im Auftrage

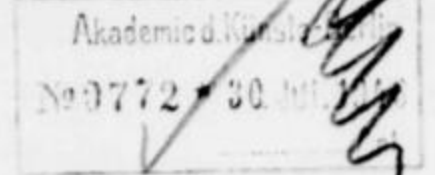
10. August 1943

Handwritten notes and signatures in the top right corner, including 'W. M. L. y. R. K. M. H.' and a large 'K'.

K125a

Der Präsident
der Preussischen Bau- und
Finanzdirektion
Schloßbauperwaltung
Tgb. D. S. I Nr. 294 / 43.

76
Berlin ~~2, Schloß~~, den 22. Juli 1943
Telegr.: 51 08 13



An den Herrn Direktor der Preussischen Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.

Zum Schreiben vom 12. September 1941 J.Nr. 556.

Nach Beseitigung der durch feindlichen Fliegerangriff am 21.12.1940 verursachten Gebäudeschäden am Festsaalflügel des Kronprinzenpalais übersende ich ergebenst in den Anlagen einen Antrag auf Entschädigung nach der Kriegssachschädenverordnung mit drei Zusammenstellungen der aufgewendeten Kosten aus den Rechnungsjahren 1940, 1941 und 1942. Ich bitte um Weitergabe dieses Antrages an den Herrn Stadtpräsidenten zur Erstattung der verauslagten Gesamtkosten.

Im Auftrage

4 Anlagen.

Schönert

K125a

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 223

WNT 24

Berlin, den 11. März 1943
C 2, Unter den Linden 3

Freiung
Künste eingest.
Kongressplatz
Jugendstr.
H.

Auf das Schreiben vom 1. d. Mts. - 4 - 265 /43 III
14 - teilen wir mit, dass in der Teilvereinbarung im 2. Ab-
satz ein Irrtum enthalten ist. Die am 21. Dezember 1940
durch Brandbomben beschädigte Bibliothek gehört nicht der
Akademie der Künste, sondern der Nationalgalerie, ~~Die Biblio-
thek der Nationalgalerie war lediglich in den Räumen der
Akademie untergebracht.~~ Die Aufwendungen, die bisher zur
Beseitigung der Bibliotheksschäden gemacht worden sind, hat
nicht die Akademie der Künste, sondern die Nationalgalerie
verauslagt. Wir bitten um gefällige Abänderung der Teilver-
einbarung, die wir hier wieder beifügen, und bemerken, dass
die von der Nationalgalerie nachgewiesenen Unkosten für die
Instandsetzung der Bücher nicht an die Akademie-Kasse, son-
dern an die Kasse ~~der Generalverwaltung~~ der Staatlichen Mu-
seen - für die Nationalgalerie) - zu zahlen sein wird.
Berlin C 2 - Lustgarten.

Der Präsident
Im Auftrage

[Signature]

An den
Herrn Stadtpräsidenten
der Reichshauptstadt Berlin
Allgemeine Abteilung - Kriegssachschäden
Berlin W 8
Französische Str. 48

Der Stadtpräsident
der Reichshauptstadt Berlin

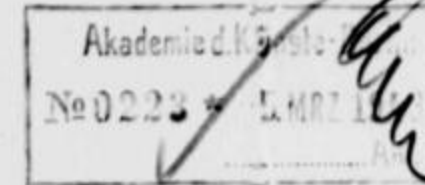
Allgemeine Abteilung

4 - 265/43 III 14 -

An

die Preussische Akademie
der Künste
in Berlin O 2
Unter den Linden 3

Berlin W 8, 1. März 1943
Französische Straße 48
Telefon: 11 00 51, Hausanschluss 31



Auf das gefl. Schreiben vom 6. Februar 1943
- JN.: 1085 - übersende ich in der Anlage ergebenst den
Entwurf einer Teilvereinbarung mit der Bitte sie im Falle
Ihres Einverständnisses mit Datum, Siegel und Unterschrift
zu versehen und mir alsdann zurückzusenden.

Sobald dann die von mir erbetene Zustimmung
des Vertreters des Reichsinteresses eingegangen sein wird,
werde ich der Akademie eine beglaubigte Abschrift der Teil-
vereinbarung übermitteln und die Zahlung des Betrages von
RM 2.187,50 veranlassen.

Im Auftrage
gez. Gürich

*f. Kurze
Angebot im Bf. 2 v. Aul.
Gürich*



Beglaubigt:
Heinig
Kanzleiangestellte

K125A

J. Nr. 1085

6. Februar
1943

Auf das Schreiben vom 7. November v. Js. - I 23 K 1102/42 - III 14 Kriegssachschäden - erwidern wir, dass nach Mitteilung der Nationalgalerie bisher für das Einbinden und für die Instandsetzungsarbeiten an Büchern zwei Rechnungen und zwar von der Buchbinderei

Wenck vom 17. Oktober 1941 über 155.-- RM und von der Buchbinderei

2 Fischer vom 18. Juli 1942 über 230.60 RM eingegangen und bezahlt worden sind. Beglaubigte Abschriften der Rechnungen fügen wir bei. Für die weiteren Instandsetzungen der beschädigten Bücher werden schätzungsweise noch 5 - 6.000 RM erforderlich sein. Die Instandsetzungsarbeiten gehen mit Rücksicht auf den Personal- und Materialmangel nur ganz langsam von statten, sodass bei den heutigen Verhältnissen auch nicht annähernd abzusehen ist, wann diese Arbeiten beendet sein werden.

Der Präsident
Im Auftrage

An den
Stadtpresidenten der Reichshauptstadt Berlin
Allgemeine Abteilung
Berlin W 8
Französische Str. 48

K 125a

Handwritten notes on the left page, including "1. 11. 42" and "1. 11. 42".

Faint, mostly illegible printed text on the left page, likely a letter or document.

Handwritten signature or initials on the left page.

Handwritten text at the bottom of the left page, possibly a date or reference.

Handwritten note: "Ging. 16. 11. 42 zu 1596/1220"

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 13. November 1942
C 2, Unter den Linden 3

J. Nr. 987

U r s c h r i t t l i c h mit 1 Anlage
der Direktion der Nationalgalerie

B e r l i n C 2

Bodestr. 1 - 3

zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um gefällige Ausse-
rung über den Stand der Angelegenheit ergebenst übersandt.

Der Präsident

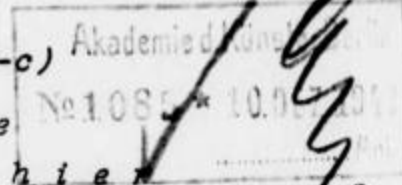
Im Auftrage

Handwritten signature of the President.

National-Galerie
Tgb.Nr. 1596/40

Berlin, den 9. Dezember 1942

Urschriftlich nebst 3 Anlagen (a-c)
dem Herrn Präsidenten der Akademie der Künste



nach Kenntnisnahme mit folgender Äußerung ergebenst zurückge-
sandt:

Die bisher für das Einbinden und für Instandsetzungsarbeiten
an Büchern eingegangenen und bezahlten Rechnungen, und zwar
a) Buchbinderei Wenk vom 17. Oktober 1941 über 155,- RM und
b) Buchbinderei Fischer vom 18. Juli 1942 über 230,60 RM
/ folgen anbei in beglaubigter Abschrift.

Die genaue Nachprüfung ergab, daß über die in meinem
Schreiben

Schreiben vom 12. Mai 1942 genannte Summe von 1500,- RM hinaus
weit höhere Beträge für Instandsetzungen der Wasser- und Brand-
schäden an den Büchern aufzuwenden sein werden. Soweit sich dies
heute abschätzen läßt, sind etwa 5000,- bis 6.000,- RM noch er-
forderlich. Die Instandsetzungen gehen angesichts des Mangels an
Personal und Material nur ganz langsam vorstatten, so daß bei den
heutigen Verhältnissen auch nicht annähernd abzusehen ist, wann
die Arbeiten beendet sein werden.

Der Direktor
I.N.

Pe.

Handwritten notes on the left page, including "1. 11. 42" and "H. 11. 42".

Preussische Akademie der Künste, Berlin, den 13. November 1942
Unter den Linden 3

J. Nr. 987

Urschriftlich mit 1 Anlage
der Direktion der Nationalgalerie

Berlin G 2

Bodestr. 1 - 3

zur Kenntnisnahme und mit der Bitte um gefällige Ausse-
rung über den Stand der Angelegenheit ergebenst übersandt.

Der Präsident
Im Auftrage

Handwritten signature

bes.: Krieges-Läden

Der Stadtpräsident
der Reichshauptstadt Berlin

— Allgemeine Abteilung —

I 23A1102/42-III 14. Kriegssachschäden.

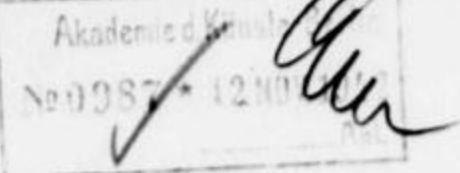
In den Herrn

Präsidenten der Preuß.
Akademie der Künste

Berlin 6 2

Unter den Linden 3.

a
zu 1596/40 23
Berlin W 8, den 7. Novbr. 1942.
Französische Straße 48
Telefon: 11 00 51, Hausanschluss



Zum gefl. Schreiben vom 15. Mai 1942 - M. 445.

In meinem Schreiben vom 28. Juni 1941 - M: I 26 619/41 - III 14 - hatte ich unter II vorgeschlagen, daß alle übrigen Schäden außer dem Gebäudeschaden erst festgesetzt und ~~dann~~ erstattet werden, sobald alle Kosten hierfür feststehen. Bisher sind mir daraufhin mit Ihrem gefl. Schreiben vom 11. November 1941 - M. 968 - nur 2 Rechnungen von Gustav Anauer vom 11. Januar 1941 (über RM 1.509.70 für Transport von Büchern und Möbeln ab Kronprinzenpalais zum Schinkelmuseum) über sandt, die ordnungsmäßig bescheinigt sind. Weitere Rechnungen über Einbinden von Büchern sind mir noch nicht zugegangen. Nach dem Inhalt Ihres Schreibens vom 15. Mai 1942 glaube ich annehmen zu können, daß außer den oben erwähnten Rechnungen von Anauer ~~nach~~ noch Rechnungen für Büchereinbinden zu erwarten sind. Ich bitte um gefl. Mitteilung, wann mit dem Eingang dieser Rechnungen etwa zu rechnen sein wird, damit der Schadensfall - abgesehen von dem Gebäudeschaden - abgeschlossen werden kann.

^ und vom 29. Januar 1941 (über 292.20 RM betreffend Möbeltransport Schinkelmuseum)

Im Auftrage
gez. Ulrich



Beglaubigt:
Hoyne
Rangleistanstelle

K 125a

Der Präsident
der Preussischen Bau- und
Finanzdirektion
Schloßbauverwaltung
Tgb. B. S. I Nr. 423/ 42

Berlin 2, Schloß, den 1. September 1942
Teleph.: 51 00 13

Akademie d. Künste
No 9773 * 12 SEP 1942

An den Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.

Zum gefälligen Schreiben vom 12.9.41 - Tgb. Nr. 556 -.

In Verfolg meines Schreibens vom 7.4.42 teile ich ergebenst
mit, daß infolge des dauernden Mangels an Fachhandwerkern die
Beseitigung der Kriegsschäden im Kronprinzenpalais noch nicht
beendet ist, sodaß mit einer Abrechnung vor Ende des Jahres kaum
gerechnet werden kann.

Im Auftrage

1. H. v. L. 1. 7. 1943
2. J. H. Berlin, 12. 9. 1942
Schönheit
Kun.

K 125 B

15. Mai 1942

Der Stadtpräsident
der Reichshauptstadt Berlin

J. Nr. 445

Auf das Schreiben vom 24. v. Mts. - I 23 K 2328/41
- III 14 - teilen wir mit, dass nach Auskunft des Direktors
der Nationalgalerie die Instandsetzungsarbeiten an den be-
schädigten Büchern sich noch auf längere Zeit erstrecken wer-
den. Es liegt dies daran, dass die Buchbindereien kein aus-
reichendes Personal und ausserdem Mangel an Material haben.
Schätzungsweise werden die Kosten für die Beseitigung der
Schäden an den Büchern der Bibliothek noch etwa 1.500 RM be-
tragen.

An den
Herrn Stadtpräsidenten
der Reichshauptstadt Berlin
Allgemeine Abteilung
Kriegssachschäden
Berlin W 8
Französische Str. 49

Der Präsident
Im Auftrage

[Handwritten signature]

K125a

K

k

**Der Stadtpräsident
der Reichshauptstadt Berlin**

— Allgemeine Abteilung —
Kriegssachschäden

I 23 K 2328/41 - III 14 -

An

den Herrn Präsidenten
der Preussischen Akademie
der Künste

in B e r l i n C 2

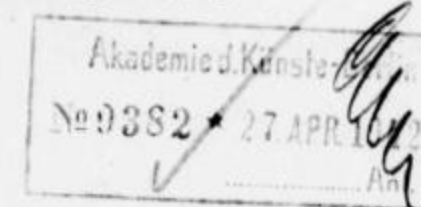
Unter den Linden 3

eing. 12. 5. 42 1596/40 26

Berlin W 8, den 24. April 1942.

Frangöfische Straße 48

Telefon: 11 00 51, Hausanschluss



Zum gefl. Schreiben vom 11. November 1941 - J.Nr. 968 -, betreffend
Fliegerschaden.

Nach telefonischer Mitteilung von Herrn Prof. Dr. Ammersdorffer
vom 22. November 1941 sollten die Rechnungen für die Buchbinder-
arbeiten binnen Kurzem mir übersandt werden, bis dahin sollte die
Entscheidung auf den Entschädigungsantrag für die Nationalgalerie
zurückgestellt bleiben. Ich bitte um gefl. Mitteilung, ob die noch
fehlenden Rechnungen inzwischen vorliegen.

Im Auftrag
gez. G ü r i c h



Beglaubigt:

Rangleiangestellte.

K125a

K

k

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 382

U r s c h r i f t l i c h g.R.

an die Direktion der Nationalgalerie

Berlin C 2

Bodestr. 1 - 3

mit der Bitte um gefällige Auskunft über den Stand der
Angelegenheit.

Der Präsident

Im Auftrage

[Handwritten signature]
Akademie der Künste
14. Mai 1942

Berlin, den 12. Mai 1942

National-Galerie

Urschriftlich

mit dem Bemerken zurückgesandt, daß die Instandsetzungsarbeiten an
den beschädigten Büchern sich noch auf längere Zeit erstrecken wer-
den. Es liegt dies daran, daß die Buchbindereien kein ausreichendes
Personal und außerdem Mangel an Material haben. Schätzungsweise wer-
den die Kosten für die Beseitigung der Schäden an den Büchern der
Bibliothek noch etwa 1 500 RM betragen.

Der Direktor

I.A. *[Handwritten signature]*

K 125^a

Berlin, den 11. Mai 1942
C 2, Unter den Linden 3

Preussische Akademie der Künste

J. Nr. 382

U r s c h r i f t l i c h g.R.

an die Direktion der Nationalgalerie

Berlin C 2

Bodestr. 1 - 3

mit der Bitte um gefällige Auskunft über den Stand der
Angelegenheit.

Der Präsident

Betr.: Schreiben des Stadtprä-
sidenten der Reichshauptstadt Berlin
Allgemeine Abteilung - Kriegssach-
schäden - vom 24. April 1942 - I 23
K 2328/41 - III 14 -

Im Auftrage

[Handwritten signature]

K 125^a

K

Preussische Akademie der Künste
J. Nr. 382

Berlin, den 11. Mai 1942
C 2, Unter den Linden 3

28

24. April 1942

W. T. May
J. Nr. 308

Mit Bezug auf das Schreiben vom 29. September 1941 - I 23 - 1766/41 - III/14 - teilen wir mit, dass die Beseitigung der Gebäudeschäden, die im Akademiegebäude durch den Fliegerangriff vom 21. Dezember 1940 verursacht worden sind, noch im Gange sind; mit ihrer Fertigstellung ist aber Ende Juni d. Js. zu rechnen. Die Abrechnung wird von dem Präsidenten der Preussischen Bau- und Finanzdirektion - Schlossbauverwaltung - voraussichtlich im Oktober d. Js. vorgelegt werden.

Der Präsident

Im Auftrage

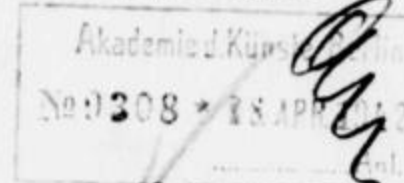
An den
Herrn Stadtpräsidenten der
Reichshauptstadt Berlin
- Allgemeine Abteilung -
Berlin W 8
Französische Str. 48

K 1259

K

Der Präsident
der Preussischen Bau- und
Finanzdirektion
Schloßbauverwaltung
Tgb.D. S. 1 Nr. 185/42.

Berlin C 2, Schloß, den 7. April 1942
Telegr. Nr. 510013



An den Herrn Präsidenten der Preussischen Akademie der Künste,
Berlin C 2,
Unter den Linden 3.

Auf das gefällige Schreiben vom 12.9.1941 - J.Nr.556 -
betr. die Kriegsschäden im ehem. Kronprinzenpalais.

Die Arbeiten zur Beseitigung der Kriegsschäden in den Räumen
der National-Galerie sind noch im Gange, mit ihrer Fertigstellung
ist Ende Juni 1942 zu rechnen. Die Abrechnung wird spätestens im
Oktober 1942 vorgelegt.

Im Auftrage

Schönheit


1250

11. November 1941

uf unL 3 d. 1/2
J. Nr. 9683

Im Verfolg unseres Schreibens vom 13. Oktober d. Js.
- J. Nr. 843 - übersenden wir Ihnen anliegend eine Abschrift
des Schreibens der Nationalgalerie vom 3. Nov. - Egb.Nr.
1596/40 - und zwei Duplikatrechnungen der Firma Gustav
Enauer zur gefälligen Kenntnisnahme.

Der Präsident
Im Auftrage



An den
Herrn Stadtpräsidenten der
Reichshauptstadt Berlin
Allgemeine Abteilung
Berlin W 8
Französische Str. 48

NATIONAL-GALERIE

*Vorgänge laige-
fligt. 5 M. Entw.*

den 3. November 1941

Tgb.Nr. 1596/40

An die
Preussische Akademie der Künste
B e r l i n C. 2
Unter den Linden 3

Akademie d. Künste
No 0968 * 15. NOV 1941

Auf Ihre Zuschrift vom 12. September d. J. - J.Nr. 556 II - wird folgendes ergebnst erwidert:

Die Originalrechnungen sind seinerzeit durch die Kasse der Staatlichen Museen bezahlt worden und befinden sich, soweit sie zu dem abgeschlossenen Rechnungsjahr 1940 gehören, bei den Belegen für die Prüfung durch die Oberrechnungskammer. Von den Rechnungen der Firma Knauer über Transportkosten sind Duplikate vorhanden, und zwar über 1 509, 70 RM und 292, 20 RM, die gleichzeitig beigefügt werden. Die Buchbinderarbeiten an den beschädigten Büchern werden sich über längere Zeiträume erstrecken. Die erste Rechnung der Buchbinderei Wenk vom 17. 10. 1941 betrug 155,- RM und wurde vor kurzem zur Zahlung angewiesen. An Ausgaben sind bisher entstanden:

| | |
|---|---------------|
| Transportkosten der Firma Knauer
laut Rechnung vom 11. Januar 1941 | 1 509, 70 RM |
| Rechnung der Firma Knauer
vom 29. Januar 1941 | 292, 20 " |
| Reichspost für Verlegung von
Fernsprechapparaten | 62, 31 " |
| Rechnung der Buchbinderei Wenk vom
17. 10. 1941 für neue Einbände an
50 Büchern | 155, -- " |
| zusammen | 2 019, 21 RM. |

Sollte der Stadtpräsident mit dieser Versicherung über die bisher entstandenen Ausgaben sich nicht zufrieden geben, bitte ich, mich zu benachrichtigen.

Der Direktor
I.V. *Rave*

K125a

13. Oktober 1941

Der Stadtpresident
der Reichshauptstadt Berlin

J. Nr. 843 ✓

ab *Freund*

Mit Bezug auf das Schreiben vom 29. v. Mts. - I 23 - 1766/41-III/14 - teilen wir mit, dass die Wiederherstellung des durch feindlichen Fliegerangriff am 21. Dezember 1940 verursachten Gebäudeschadens noch nicht zu Ende geführt ist und die Kostenaufstellung der übrigen Schäden noch nicht erfolgen konnte.

An den
Herrn Stadtpräsidenten der
Reichshauptstadt Berlin
Allgemeine Abteilung
Berlin W 8
Französische Str. 48

Der Präsident
Im Auftrage

Alh

**Der Stadtpräsident
der Reichshauptstadt Berlin**

— Allgemeine Abteilung —

I 23-1766/41-III/14-

An die
Preussische Akademie der Künste
in Berlin G 2,
Unter den Linden 3

In Verfolg meines Schreibens vom 28. Juni 1941-I 26 619/41-III.14-
bitte ich um eine gefl. Mitteilung, ob die Wiederherstellung des durch
feindlichen Fliegerangriff am 21. Dezember 1940 verursachten Gebäude-
schadens inzwischen erfolgt ist, und ob die Kosten der übrigen
Schäden inzwischen jetzt endgültig feststehen.

Im Auftrage
gez. Gurich



B. Gurich
Kass. d. H. H.

Berlin W 8, den 29. September 1941
Französische Straße 48
Fernruf: 11 00 51, Hausanschluss

Akademie d. Künste Berlin
No 0843 * 120K140/1
Rat

K125A

12. September 1941

H. F. Meyer

J. Nr. 556 IIAuszugsweise Abschrift!

Der Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin, den 28. Juni 1941

.....

II. Was die übrigen Schäden anlangt, die in dem dortigen Schreiben an den Bezirksbürgermeister des Verwaltungsbezirks Mitte vom 30. Januar 1941 - J. Nr. 67 - angeführt sind, (Transportkosten in Höhe von 1509,70 RM, Kosten für die Umliegung von Fernsprechleitungen, Buchbinderarbeiten für beschädigte Bücher usw.) bitte ich mir, sobald alle Kosten hierfür feststehen, die gehörig bescheinigten Rechnungen zu übersenden.

Im Auftrage
ges. Gürlich

Auszugsweise Abschrift!

erhält die

Direktion der Nationalgalerie

Berlin O 2

Bodestr. 1 - 3

mit dem Ersuchen um die gewünschten Rechnungen zwecks Weitergabe an den Herrn Stadtpräsidenten der Reichshauptstadt Berlin zu übersenden.

Der Präsident
Im Auftrage

Gürlich

Der Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin

12. September 1941

Handwritten initials and a large '9'.

J. Nr. 556

Auszugsweise Abschrift!

Der Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin, den 28. Juni 1941

Unter dem 30. Januar 1941 hat der Herr Präsident der Preussischen Akademie der Künste - J. Nr. 57 - bei dem Bezirksbürgermeister des Verwaltungsbezirks Mitte einen Antrag auf Entschädigung wegen eines am 21. Dezember 1940 durch eine Brandbombe feindlicher Flieger verursachten Sachschadens gestellt. Da es sich um einen Schaden am Eigentum des Landes Preussen handelt, ist der Antrag gemäß § 16 Abs. 3 der Kriegssachschädenverordnung vom 30. November 1940 (RGBl. I 1547) mir zuständigkeitshalber vorgelegt worden.

Zu dem Antrag gestatte ich mir folgendes zu bemerken:

I. Zum Gebäudeschaden:

Da das beschädigte Gebäude, das ehemalige Kronprinzenpalais in Berlin, Unter den Linden 3, im Eigentum des Preussischen Fiskus steht, nehme ich an, dass die bauliche Wiederherstellung durch die Preussische Staatshochbauverwaltung erfolgt. Nach der Durchführung der Wiederherstellung bitte ich, mir die gehörig bescheinigten Rechnungen zwecks Feststellung des Gebäudeschadens zu übersenden.

II.

Auszugsweise Abschrift

erhält die

Schlossbauverwaltung

Berlin O 2

Schloss

mit dem Ersuchen um nach Wiederherstellung des beschädigten Ostflügels des ehemaligen Kronprinzenpalais die Höhe der Kosten, die gehörig bescheinigten Rechnungen zu übersenden.

In Auftrag

gez. O



Begleitet

sten mitzuteilen und die die Rechnungen zwecks
Weitergabe an den Herrn Stadtpräsidenten der Reichs-
hauptstadt Berlin zu übersenden.

Der Präsident
Im Auftrage

Der Stadtpräsident der Reichshauptstadt Berlin

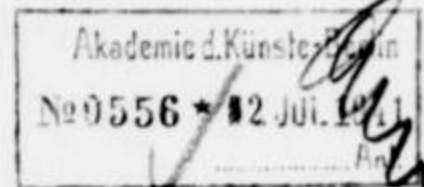
- Allgemeine Abteilung -

Kriegssachschäden

Gesch.-Zeichen
I 2 b 619/41 - III 14 -

Berlin, den 28. Juni 1941.
Französische Str. 48
Fernruf 11 00 51, Hausanschluß

An
die Preußische Akademie
der Künste
in B e r l i n
Unter den Linden 3.



Unter dem 30. Januar 1941 hat der Herr Präsident der
Preußischen Akademie der Künste - J.Nr. 57 - bei dem Bezirks-
bürgermeister des Verwaltungsbezirk Mitte einen Antrag auf
Entschädigung wegen eines am 21. Dezember 1940 durch eine
Brandbombe feindlicher Flieger verursachten Sachschadens
gestellt. Da es sich um einen Schaden am Eigentum des Landes
Preußen handelt, ist der Antrag gemäß § 16 Abs. 3 der Kriegs-
sachschädenverordnung vom 30. Nov. 1940 (RGBl. I S. 1547) mir
zuständigkeitshalber vorgelegt worden.

Zu dem Antrage gestatte ich mir folgendes zu bemerken:

I. Zum Gebäudeschaden:

Da das beschädigte Gebäude, das ehemalige Kronprinzen-
palais in Berlin, Unter den Linden 3, im Eigentum des Preu-
ßischen Fiskus steht, nehme ich an, daß die bauliche Wieder-
herstellung durch die Preußische Staatshochbauverwaltung
erfolgt. Nach der Durchführung der Wiederherstellung bitte
ich, mir die gehörig bescheinigten Rechnungen zwecks Fest-
stellung des Gebäudeschadens zu übersenden.

II. Was die übrigen Schäden anlangt, die in dem dortigen
Schreiben an den Bezirksbürgermeister des Verwaltungsbezirks
Mitte vom 30. Januar 1941 - J.Nr. 67 - angeführt sind, (Trans-
portkosten in Höhe von 1509,70 RM, Kosten für Umlegung von
Fernsprechleitungen, Buchbinderarbeiten für beschädigte
Bücher usw.), bitte ich mir, sobald alle Kosten hierfür fest-
stehen, die gehörig bescheinigten Rechnungen zu übersenden.

Im Auftrage

gez. G. H. H. H.



Beglaubigt:
Rangleiangestellte.

K 125 A

23. April 1941

J. Nr. 316

ab auf 22. d.
ab auf 22. d.

Mit Bezug auf unser Schreiben vom 30. Januar d. Js. - J. Nr. 67 - teilen wir mit, dass sich die Transportkosten für die durch den Dachstuhlbrand im Seitenflügel des Kronprinzenpalais (Brandbombe anlässlich des englischer Fliegerangriffs vom 21. Dezember 1940) notwendig gewordene, anderweitige Unterbringung der Bibliothek der Nationalgalerie im Gebäude Schinkelplatz 6 von 1.509.70 RM auf 1.801.90 RM erhöht haben. Für die Verlegung von Fernsprechapparaten sind Kosten in Höhe von 62.31 RM entstanden.

Der Präsident
Im Auftrage

Am Tage

An den
Herrn Bezirksbürgermeister
des Verwaltungsbezirks Mitte
der Reichshauptstadt Berlin
Quartier- und Wehrleistungsamt
Abt. Sachschäden
Berlin O 2
Klosterstr. 68

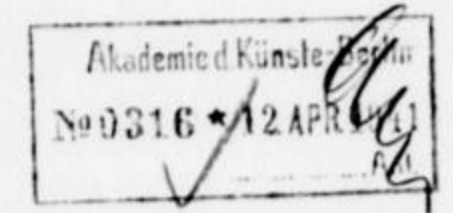
K 125 A

NATIONAL-GALERIE

Tgb.Nr. 109/41

BERLIN C 2
den 8. April 1941

An den
Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste
B e r l i n C.2
Unter den Linden 3



Der Dachstuhlbrand im Seitenflügel des Kron-
prinzen-Palais, der durch eine Brandbombe anlässlich
des Fliegerangriffs am 21. Dezember v. J. entstan-
den ist, hat folgende Ausgaben bisher notwendig
gemacht:

Transportkosten infolge der anderweiten Unterbrin-
gung der Bibliothek im Gebäude Schinkelplatz 6

1.801,90 RM *in 240 Tausend*

Für Verlegung von

Fernsprech-Apparaten

62,31 RM. *aus 1509,70*

X Es wird gebeten, diese Kosten dem Stadt-
Präsidenten zu melden.

Der Direktor

I.V. *Rave*

Re

Mit Bezug auf unser Schreiben vom 24. Januar
1941, Nr. 109/41, teilen wir mit, dass nach dem
Transportkosten für die von der Nationalgalerie im
Seitenflügel des Kronprinzen-Palais (Brandbombe an-
lässlich des Fliegerangriffs am 21. Dezember v. J.)
entstandenen Ausgaben (notwendig geworden, anderweitig un-
terbringung der Bibliothek der Nationalgalerie im
Gebäude Schinkelplatz 6 von 1.801,90 RM auf 1.864,21 RM
erhöht haben, für die Verlegung von Fern-
sprechapparaten eine Kosten in Höhe von
62,31 RM entstanden.

Der Präsident
In Auftrag
[Signature]

An den
Herrn Reichsminister
des Reichsaussenwerts
Berlin
Mantel- und Wahlkreisamt
Hpt. 1.000.000
Berlin C.2
Telefon 100

30. Januar 1941

J. Nr. 67/88/

Anliegend übersenden wir einen Antrag auf Gewährung eines Vorschusses für die Instandsetzung des durch einen Dachstuhlbrand beschädigten Seitenflügels des ehemaligen Kronprinzenpalais. Ausser diesem durch den Fliegerangriff vom 21. Dezember v. Js. verursachten Gebäudeschadens sind noch Kosten durch die anderweitige Unterbringung der Bibliothek der Nationalgalerie im Gebäude Schinkelplatz 6 entstanden. Die Transportkosten betragen 1.509,70 RM. Wir bemerken hierbei aber noch, dass noch weitere Beträge zur Anmeldung kommen müssen, sowie deren ungefähre Höhe feststeht und zwar sind dies Ausgaben für Umlegung von Fernsprechleitungen, Buchbinderarbeiten für beschädigte Bücher usw. Sobald die Höhe dieser Kosten uns von der Nationalgalerie mitgeteilt sein wird, werden wir weitere Mitteilung ergehen lassen.

Der Präsident

Im Auftrage

An den
Herrn Bezirksbürgermeister
des Verwaltungsbezirks Mitte
der Reichshauptstadt Berlin
Quartier- und Wehrleistungsamt
Abt. Sachschäden
Berlin C 2
Klosterstr. 68

K 125 A

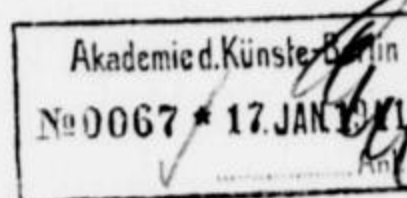
[illegible]

NATIONAL-GALERIE

BERLIN C 2
den 15. Januar 1941

Tgb.Nr. 1596/40

An den
Herrn Präsidenten
der Akademie der Künste
B e r l i n C. 2
Unter den Linden 3



Der Dachstuhlbrand im Seitenflügel des Kronprinzen-Palais, der durch eine Brandbombe anlässlich des Fliegerangriffs am 21. Dezember v. J. entstanden ist, machte die anderweite Unterbringung der Bibliothek der National-Galerie im Gebäude Schinkelplatz 6 notwendig. Die durch den Transport entstandenen Kosten betragen nach der beiliegenden Rechnung der Speditionsfirma Knauer

1 509,70 RM .

Ich bitte zu veranlassen, daß diese Kosten als Kriegssachschäden bei dem Herrn Stadtpräsidenten zur Anmeldung kommen. Hierbei möchte ich bemerken, daß noch weitere Beträge zur Anmeldung kommen, sowie deren ungefähre Höhe feststehen, und zwar Kosten für Umlegung von Fernsprechleitungen, Buchbinderarbeiten für beschädigte Bücher usw.

Der Direktor
I.V.

Rave

*Empfangen wurde ist es
daß zu einer ähnlichen
an die Bibliothek zu veranlassen
wird. 1.11*

1 Anlage

Curth

Der Reichsausschuss für
Kunst- und Denkmalpflege
Berlin
S O 11
1.11.40

A 200 N

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1064

ENDE